

FLÜCHTLINGSPOLITIK

SO SCHAFFEN WIR DAS

Die Beschlüsse von Bund und Ländern – und jetzt auch im Bundestag – sind wichtig: mehr Geld für Länder und Kommunen, mehr bezahlbare Wohnungen für alle, bessere Integration, schnellere Asylverfahren.

Nicht hilfreich ist Populismus – die Forderung nach Obergrenzen für Flüchtlinge etwa. Denn wenn Fluchtursachen nicht bekämpft werden, kommen die Menschen trotzdem. Oder die so genannten Transitzone: Massenhaftlager im Niemandsland, die ebenso unmenschlich wie wirkungslos sind.

Wichtiger ist, jetzt die Beschlüsse zügig umzusetzen:

- **Mehr Geld für Länder und Kommunen:** damit sie die Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge leisten können – und ihre üblichen Aufgaben nicht vernachlässigen müssen.
- **Bessere Integration:** zum Beispiel durch frühzeitige Sprachkurse und Ausbildungsförderung.
- **Schnellere Asylverfahren:** Denn wir müssen die Menschen, die bei uns bleiben, schnell in der Gesellschaft integrieren. Und das heißt auch: Menschen, die keinen Schutz benötigen, müssen in ihre Heimatländer zurückkehren.
- **Mehr bezahlbare Wohnungen:** natürlich für alle, die darauf warten – nicht nur für Flüchtlinge.

Hier müssen wir weiter vorankommen:

- **Gemeinsame Verantwortung in Europa,** damit die Flüchtlinge gerecht verteilt werden.
- **Mehr Hilfe für die Krisenregionen,** vor allem auch durch die USA und die Golfstaaten – damit weniger Menschen gezwungen sind, nach Europa zu fliehen. Erste Vereinbarungen gibt es jetzt mit der Türkei, wo die meisten syrischen Flüchtlinge leben.

Und auch in Deutschland können wir noch mehr tun. Zum Beispiel Länder und Kommunen **dauerhaft** durch den Bund unterstützen. Und wir müssen kräftig in Bildung investieren: Bund, Länder und Gemeinden gemeinsam. Das **Kooperationsverbot für Schulen muss weg!**

So schaffen wir das. Die SPD packt an.